



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XXVIII. Markgraf Otto verpflichtet sich, die den Städten und Landen überlassene Münze von den darauf ruhenden Renten zu befreien, auch die Käufer in den nächsten zwei Jahren mit Steuern zu ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

und unfer Erben und vor alle unfer Nachkomlingen und vor alle diegene, den is ymmermer ewiglichen antreten oder einigherleyghe wies anrüren mach, in guden truwen stete und gantz czu haldene ewiglichen, funder allerleige Argelift. Des czu Urkunde haben wir yn dessen Brif gegeben, befestelt mit unseren Ingesiegel. Darober sint geweset die erwurtigen Vatern in Gote Ern Peter, Biffchop tu Lebus, und Ern Dyderich, Biffchop tu Brandenborch, die edelen Menne Albrecht und Gunter, Greven czu Lyndow, und die vesten Lute Hans von Rochow, Herman von Wulckow, Lippold von Bredow, unfer Marschallk, Geuehard von Alvensleuen, unfer Void, alle Riddere, Clawes von Bismark, unfer Hovemeister, Guntzel von Bartensleuen, Hinrich von der Schulenburch, Gevert von Alvensleuen, Jan von Buyk, Otto Mörner, unse Hoverichter, und unfer Manne ghemeynlichen, die in demselben Müntzyfer besessen syn, und di Radmanne von unsern Steten Berlin, Cöllen, Frankenvorde, Spandow, Bernow, Ewerswolde, Landesberghe, Struffeberg, Monkeberg, Drossyn, Forstenwolde, Middenwolde, Wriczen und ouch Vrienwolde, und ouch andere erbare Lute genuch. Gegeben zum Berlin, nach Gotes gebort driczehnhundert Jare, darna in deme nun und sechzigsten Jare, an Sunte Johannis Baptisten taghe, als er geboren wart.

Gercken's Cod. II, 644—649.

**XXVIII.** Markgraf Otto verpflichtet sich, die den Städten und Länden überlassene Münze von den darauf ruhenden Renten zu befreien, auch die Käufer in den nächsten zwei Jahren mit Steuern zu verschonen, am 26. Juni 1369.

Wir Otte, von Gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., bekennen offenlichen, daz wir mit wolbedachtem mute, mit rate vnser Rates vnd lieben getruwen mit gutem willen vnd rechtir wizen gelobt haben vnd globen mit diesem brieue vor vns, vnser Erben vnd vor alle vnser nakomlinghe vnsern lieuen getruwen Mannen, Ratmannen, Gildemeistern vnd gemeinen bürgern vnser Lände vnd Stete Berlin, Cölne, Spandowe, Frankenfurde, Bernoue, Ebirswalde, Landesberge, Struzbergh, Möncheberg, Drossen, Fürstenwald, Mittenwald, Wriczen vnd Frienwalde, daz wir sullen vnd wollen sie ledigen, frien vnd abenemen von allen Herren, Grafen, Frien, Ritttern, Mannen, Burgern vnd von allermenlich, beide gheistlich vnd werltlich, wie man die nennen moge, die renten, lehen, eigen oder libgud in der Müntze zu Berlin gehabt haben oder noch haben, beide vorlegen vnd vnvorlegen, Also daz sie ewiclichen nummermer ansprache, schaden oder einigerleige nod dar umb liden sullen: vnd wollen en des ein recht gewer sin vor allermenlich, ane argelift. Ouch sullen wir vnser land vnd stete, die in die egenanten Müntze gehören zu Berlin, binnen disen nehesten zwen Jaren, die wile sie daz Gelt vor die ewigen Müncze uzgeben sullen, mit keinem andern Gelde, geschozze, bete oder sture beswerin noch bekummern. Mit vrkunde dieses brieues vorsigelt mit vnserm anhangenden Insigel, dar obir sint gewest der Edele Man Albert, Graue zu Lindowe, die vestin lute Johans von Rochowe, ritter, Claus von Bismark, vnser houemeister, Guntzel von Bertinsleuen, Geuehard von Aluensleuen vnd Otto Mörner, vnser houerichter, vnd ander erber lute gnug. Gegeben zu



Berlin, nach Gots geburd dusend Jar druhundert Jar, dar nach in dem negen vnd festigstem Jare, in der heiligen Johannis vnd Pauli tage.

Original im Geh. Staats-Archiv.

XXIX. Markgraf Otto befehnt Hemlin von Seidlitz mit dem Dorfe Zermützel, am 17. April 1370.

Wir Otto etc. bekennen etc., das vor vns gewest ist der veste man Henlin von Seidlitz, vnse libe getrewer, vnd hat vns gebeten, das wir em liehen wolden das halbe dorff zu Schermuzzel in der maze, was wir em von rechte daran liehen sullen. Des habe wir angefehen syne bete, darvmb das sie werdich is vnd bequeme, vnd haben em vnd synen erben gelehent vnd liehen mit diszem briue das egenante dorff in Schermuzzel, was wir em von rechte darin liehen sullen, mit allen synen zubehorungen, als es sin vater besessen vnd gehabt hat, vor bas von vns zu eynen rechten lehene in haben, zu nissen vnd ane allerley hindernisse zu besitzen. In cujus etc. presentibus Gerharde de Alvensleve, milite, Gebeharde seniore et domino Hermano de Werberg, magistro ordinis sancti Johannis. Datum Konigsberg, anno domini MCCCCLXX, feria IV. post pasce.

Aus Dickmann's Urkundensammlung des Königl. Geh. Staats-Archives fol. 292. und einer Hactwischen Abschrift.

XXX. Markgraf Otto schenkt den Städten Berlin und Cöln das Eigenthum von Gebungen aus Falkenberg und Bergholz zur Wendung derselben in geistlichen Besitz, am 26. Juni 1370.

Nouerint uniuersi tenorem presentium inspecturi, Quod nos Otto, dei gratia Brandenburgensis Marchio, Sacri Rom. imperii Archicamerarius etc., prudentibus atque discretis uiris consulibus ac ciuibus uniuersis ciuitatum nostrarum Berlin et Colne, nostris dilectis presentibus et futuris, dedimus et per presentes damus donatione solempni atque donamus proprietatem octo frustorum annuorum reddituum in villa Valkenberg, nec non quatuor frustorum cum sex solidis denariorum Brandenburgensium annuorum reddituum in villa Berckholze, cum iure patronatus dicte ville, cum supremo et infimo iudicio, cum tota precaria frumenti et denariorum, cum seruicio curruum, cum omnibus iuribus, gratis, commodis, honoribus, fructibus, utilitatibus, consuetudinibus, libertatibus ac pertinentiis singulis et uniuersis, prout strenuus uir Copkinus de Grobyn prefatos redditus a nobis in pheidum habuit, tenuit atque possedit, in antea iusto proprietatis tytulo perpetuis temporibus quieti ac pacifica possessione absque impedimento quorumlibet pertinendo. Insuper prenotati consules atque ciues presentes siue futuri possunt predictos redditus cum proprietate et pertinentiis suis conjunctim vel diuisim vendere, donare, permutare personis siue locis ecclesiasticis siue secularibus iuxta sue libitum voluntatis et in quoscunque usus, quocunque contractu ipsi aut eorum successores transtulerint, apud tales redditus predicti cum uniuersis pertinentiis ac liber-